

## **Geistliches Wort für Juni 2017**

**„Don´t look back in anger !“**

**Diesen Song der Band „Oasis“ sangen die Engländer spontan bei Gedenkveranstaltungen nach dem Anschlag von Manchester. „Schau nicht im Zorn zurück!“**

**Ich denke für einen Angehörigen wäre es schwer, dies zu sagen. Wer allerdings immer nur auf das Furchtbare zurückblickt, kann nie Versöhnung finden, sondern wird in der Rache untergehen. Viele langjährige Konflikte fordern so immer nur mehr Tote in Israel, im Jemen, in Syrien, im Sudan, in der Ukraine, etc.. Das Furchtbare scheint allgegenwärtig. Wie kann so Hoffnung entstehen oder gar wachsen?**

**Auch die Frau von Lot sieht zurück und erstarrt vor Schreck. Der Blick auf das Schreckliche lässt sie nicht mehr leben. Wie viele Menschen sind davon traumatisiert, kaputt gemacht von dem was sie erlebt haben. Auch die Jünger Jesu sperren sich ein vor Angst. Kaum ist Jesus nicht mehr sichtbar da, wird das Furchtbare zum Lebenshindernis.**

**Was war es, das die Jünger dann doch an Pfingsten nach draußen trieb? Warum singen die Menschen „Schau nicht im Zorn zurück“ und drängen zur Versöhnung?**

**„Wie übel wären wir dran, wenn unsere Hoffnung auf Menschen ruhte.“  
(Adolph Kolping)**

**Wenn nicht Gott, der Heilige Geist diese Menschen trieb und treibt, wer dann? Hoffnung, die nicht stirbt.**

**Den Leib kann man töten, die Seele nicht und auch nicht den Geist der Hoffnung. Ja, das Furchtbare wird bleiben. Aber auch die Hoffnung und der lebendige Geist, die Kraft der Liebe. die stärker ist, als Raketen und Bomben. So enden die Angriffe der menschenverachtenden Fanatiker im Nichts...**

**Sende aus Deinen Geist.....und das Antlitz der Erde wird neu.... immer wieder...**

**Euer Präses!**

**Stefan Wissel**

